

Abonnementspreis: In ganzen deutschen Reichs: Anzahlsatz des deutschen Reiches tritt Post- und Steuerzuschlag hinzu.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Commissionärth J. G. Hartmann in Dresden.

Insertionsannahme gewährt: Leipzig: Fr. Brunschwiler, Commissionär des Dresdner Journals.

Amtlicher Theil.

Dresden, 11. Januar. Seine Majestät der König haben dem Hofopernsänger Lorenz Riese das Prädikat „Königlicher Kammerfänger“ allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine Majestät der König haben zu genehmigen geruht, daß der Kammerverwalter Friedrich Gräbner die von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzoge von Mecklenburg-Schwerin verliehene Verdienst-Medaille in Gold annehme und trage.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Dresden, Berlin, Vosen, Vaderborn, Dortmund, Jülich, Flensburg, Wänden, Wien, Jara, Paris, Genf, Wadrib.)

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Dienstag, 19. Januar, Nachmittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Im Abgeordnetenhaus legte heute der Finanzminister Camphausen den Etat vor.

Die Einnahmen für das Jahr 1875 sind veranschlagt auf 694,422,613 Mark, mithin 3,871,438 niedriger als 1874, die ordentlichen Ausgaben auf 613,830,050, mithin 17,585,807 mehr als 1874, und die außerordentlichen Ausgaben auf 80,592,563, mithin 2,562,775 mehr als 1874.

Im Etat des Cultusministeriums sind aufgenommen: 502,000 Mark mehr für die Universitäten, 2 Millionen für die Gehaltsaufbesserung der Geistlichen, 4 Millionen für den Ausfall der Stolzgebühren, 3 Millionen für die Cementfabriken.

Das Extraordinarium weist auf: 3 Millionen für Eisenbahnbauten und 25 Millionen für Wasser- und Straßenbauten, wovon der Staat den darniederliegenden Industriezweigen ausstellen will.

Der Capitän zur See Werner ist durch kaiserliche Cabinetsordre zum Contreadmiral befördert worden.

Vaderborn, Dienstag, 19. Januar, Vormittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Bischof Konrad Martin ist heute Morgen 9 Uhr in Begleitung des Polizeierstarrs auf nach Bielefeld abgefahren worden, um dort vorläufig inhaftirt zu werden.

Prag, Dienstag, 19. Januar, Vormittags. (Privat-Tel. d. Dresdn. Journ.) Die Antwort der altösterreichischen Reichsrathsabgeordneten an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Dr. Neubauer, auf dessen Aufforderung zum Eintritt in das Haus ist gestern abgegangen.

Verailles, Montag, 18. Januar, Abends. (W. L. B.) In der Nationalversammlung wurde heute, bei Weiterberatung des Gesetzes über die Cadres der Armee, beschlossen, in jeder Compagnie zwei Hauptleute anzustellen.

Die Wahl des Departementischen Candidaten Cazaux in dem Departement Hauts-Pyrénées (vgl. unter „Tagesgeschichte“) ist nur dadurch ermöglicht worden, daß etwa 6000 conservative Wähler ihre Stimmen für ihn abgaben, weil der septen-

nalistische Candidat Aliot von den Republikanern unterstützt wurde.

London, Montag, 18. Januar, Abends. (W. L. B.) Nachdem die persische Regierung vor Kurzem dem russischen General Falkenhagen die Concession zur Anlage einer zweiten Eisenbahnlinie durch Persien ertheilt hat, hat der Baron Reuter, wie die „Times“ mittheilt, wegen Verletzung der ihm selbst vorher bewilligten Concession dem persischen Großvezir einen Protest zugehen lassen.

Einem Wunsche des Khedive von Aegypten entsprechend, sind die Engländer Cholmondeley-Pennell und Nelson beauftragt, um ein ägyptisches Handelsministerium nach dem Muster des englischen einzurichten.

Stockholm, Montag, 18. Januar, Nachmittags. (W. L. B.) Der Reichstag ist heute vom König eröffnet worden.

In der Thronrede wird bemerkt, daß die Gesetzgebungen, betreffend die Umgestaltung des Landheeres und der Marine und die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, ausgeführt, daß dagegen die Verarbeiten betreffend Abschaffung der Grundsteuern noch unvollendet seien.

Die Beschlüsse der Commission in den beiden letztgenannten Sitzungen ergaben sich nach der Beschl. aus folgenden Punkten: 1. Die Einführung der Wehrpflicht in der ersten Lesung und nur einer Annahme von den früheren Beschlüssen haben wir hier noch zu registriren.

Die Beschlüsse der Commission in den beiden letztgenannten Sitzungen ergaben sich nach der Beschl. aus folgenden Punkten: 1. Die Einführung der Wehrpflicht in der ersten Lesung und nur einer Annahme von den früheren Beschlüssen haben wir hier noch zu registriren.

Die Beschlüsse der Commission in den beiden letztgenannten Sitzungen ergaben sich nach der Beschl. aus folgenden Punkten: 1. Die Einführung der Wehrpflicht in der ersten Lesung und nur einer Annahme von den früheren Beschlüssen haben wir hier noch zu registriren.

Die Beschlüsse der Commission in den beiden letztgenannten Sitzungen ergaben sich nach der Beschl. aus folgenden Punkten: 1. Die Einführung der Wehrpflicht in der ersten Lesung und nur einer Annahme von den früheren Beschlüssen haben wir hier noch zu registriren.

und daß der erste -- von dem Finanzministerium noch nicht festgestellte -- Entwurf der Instruction für die Abfertigung zur Einkommensteuer in diesem Augenblicke dem Landeskulturath und den Handelskammern zur Begutachtung vorliegt.

1. Berlin, 18. Januar. Vor Beginn der heutigen Sitzung des Reichstags war in den Abtheilungen die Commission für die Vorbereitung der Justizgesetze gewählt worden, welche aus folgenden Mitgliedern besteht: Reichensperger (Cpse), v. Forcade de Biaze, Dr. Rauer (Donameth), Gaud, v. Schöning, v. Jagow, Thilo, Dr. Schwarz (Sachsen), Klop, Herz, Ensfeldt (Sachsen), Dr. Jinn, Dr. Laster, Dr. Marquardsen, Wiquel, v. Kuttamer (Frankfurt), Bernards, Dr. Heber, Pfaffrodt, Dr. Krüger, Dr. Bähr (Kassel), Becker (Oldenburg), Dr. Gneist, Dr. Grimm, Dr. Böhl, Struemann (Hesseln), Dr. Wollff, Gausp.

Der Bericht für das Plenum wird in der morgen stattfindenden Sitzung der Commission festgesetzt, dann sofort in den Druck gegeben werden, und voraussichtlich morgen Abend noch zur Vertheilung gelangen.

Die Beschlüsse der Commission in den beiden letztgenannten Sitzungen ergaben sich nach der Beschl. aus folgenden Punkten: 1. Die Einführung der Wehrpflicht in der ersten Lesung und nur einer Annahme von den früheren Beschlüssen haben wir hier noch zu registriren.

Die Beschlüsse der Commission in den beiden letztgenannten Sitzungen ergaben sich nach der Beschl. aus folgenden Punkten: 1. Die Einführung der Wehrpflicht in der ersten Lesung und nur einer Annahme von den früheren Beschlüssen haben wir hier noch zu registriren.

Wedeß der Gesekentwurf, betreffend Auflösung des Reichsverbandes in der Kurmark u. einer Commission von 15 Mitgliedern und auf Antrag des Herrn v. Bernuth der Gesekentwurf über das Vermittlungsverfahren und der Gesekentwurf, betreffend die Geschäftsfähigkeit Minderjähriger und die Aufhebung der Eherechtung in den verlegten Stand wegen Minderjährigkeit gemeinschaftlich einer besonderen Commission von 20 Mitgliedern überweisen.

Die Beschlüsse der Commission in den beiden letztgenannten Sitzungen ergaben sich nach der Beschl. aus folgenden Punkten: 1. Die Einführung der Wehrpflicht in der ersten Lesung und nur einer Annahme von den früheren Beschlüssen haben wir hier noch zu registriren.

Die Beschlüsse der Commission in den beiden letztgenannten Sitzungen ergaben sich nach der Beschl. aus folgenden Punkten: 1. Die Einführung der Wehrpflicht in der ersten Lesung und nur einer Annahme von den früheren Beschlüssen haben wir hier noch zu registriren.

Die Beschlüsse der Commission in den beiden letztgenannten Sitzungen ergaben sich nach der Beschl. aus folgenden Punkten: 1. Die Einführung der Wehrpflicht in der ersten Lesung und nur einer Annahme von den früheren Beschlüssen haben wir hier noch zu registriren.

Die Beschlüsse der Commission in den beiden letztgenannten Sitzungen ergaben sich nach der Beschl. aus folgenden Punkten: 1. Die Einführung der Wehrpflicht in der ersten Lesung und nur einer Annahme von den früheren Beschlüssen haben wir hier noch zu registriren.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Residenztheater. Am 18. Januar wurde die dreiactige Gekangoppe von Friedrich Dopp: „Doctor Faust's Hausknecht“ oder „die Herberge im Walde“ gegeben.

Die Idee eines Zauberringes, eines Zauberkornes, eines Tuches zu einem Tischdeckchen, und wie die verschiedenen Geschichten der Springwurzel und der Steine der Weisheit alle dessen, ertrugt des Menschen Herz, wenn es sich selbst in die Hände schlägt, um sich im Gebiete des Märchens für die Fatalitäten des fargen Lebens schadlos zu halten.

und Gegenständiglichkeit würde zerfallen, mit einer Fülle von komischen Situationen kämen auch die bitteren tragischen in Menge herbei, der das artike in Vermittlung aus, die staatliche Ordnung käme zur Auflösung.

Ich bin mir bewußt, in diesem Gedanken für einen rechten Porten den fruchtbarsten Boden zu einer sehr anziehenden und neuen Dichtung zu haben, die nicht nöthig hätte, in Märchenhauch zu verduften.

Auf eine solche Auffassung der Zauberknechtidee ist der Verfasser von „Doctor Faust's Hausknecht“ nicht gekommen. Er benutzte ihre große Hebelkraft nur zur Fortführung burschlicher komischer Szenen.

Segeln, oder vielmehr Fischen, denn der Darsteller trägt Gänsefügel an den Armen, in die Handwursthaut und in das Grundende des Stabes, die Geschicklichkeit, über. Dr. Alexander stellt den glücklichen Besitzer des Köpffes dar, durch das er von einem Dummheit auf diesem schlimmen Lebenswege zum gemachten Mann wird, eine harte Karriere, aber eine schwache Moral.

Sehr unbedarft und wohl empfunden in der Wirkung trägt Frau Bauer-Körnig das hübsche Couplet von dem verfolgten Mädchen vor, welches immer jähreien will, aber nie gefahren hat. Diese Scene gehört zu den anmuthigsten Leistungen der talentvollen jungen Schauspielerin.

Das Concert zum Besten des Vincentiusvereins fand am 18. d. im Weinholzhofen Saale statt und wurde durch die Gegenwart Ihrer Majestät der Königin Marie und Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin Georg angeleitet.

Treffliche künstlerische Kräfte hatten sich in dankenswerther Weise zur Vertheilung eines reichen Programms vereinigt, an ihrer Spitze Herr Generalmusikdirector J. Riep, der selbst die Begleitungen am Flügel übernommen hatte.

von Spohr vor, Dr. Kammerverwalter Fr. Gräbner mit bekannter Meisterschaft eine von ihm neu bearbeitete Sonata alla militare für Violoncello von U. Beckerini, Hr. Wallen, die Herren Decarli und Walthoff ertrugen durch mehrere Gekangoppeverträge, erstere namentlich durch sehr gelungene Ausführung der Zusammen-

arie (F-lur) aus „Rigoletto's Hochzeit“, und Hr. Daveland bereicherte durch zwei Declamationen die mit warmem Beifall aufgenommenen künstlerischen Leistungen.

Kundschau über Theater und Musik. Das während der letzten Herbstmesse in Leipzig aufgetauchte und wohl von jedem Kunstverständigen als bester Scherz aufgenommene Gerücht, Theodor Wachtel gedenke die Partie des Vohengrin seinem Repertoire einzuverleihen, ist am 14. d. im neuen Theater unserer Schmeierstadt zur vollendeten Thatsache geworden.